

MADE
IN GERMANY

GEBRAUCHSANWEISUNG

AGFA SILETTE

VEREHRTER LESER!

Wenn Sie eine Agfa Silette erworben haben, so soll Ihre Freude damit auch eine ungetrübte sein. Die wenigen einfachen Handgriffe zur Bedienung dieser Kleinbildcamera sind so rasch erlernt, daß es kein Opfer an Zeit bedeutet, wenn Sie diese Anleitung einmal aufmerksam durchlesen. Nehmen Sie hierzu die Camera ohne Film zur Hand und probieren Sie

selbst die in Wort und Bild beschriebenen Funktionen. Erleichtert wird dies noch durch die Hauptabbildung (Seite 4) mit den Nummern, wenn Sie über Funktion und Benennung eines bestimmten Teiles genaueres nachlesen wollen.

Die Agfa Silette mit dem Bildformat 24 x 36 mm ist für die Verwendung von Kleinbildfilm Patronen eingerichtet, sowohl für Schwarz/Weiß als selbstverständlich auch für Agfacolor.

Sie wird mit dem hervorragenden Kleinbildanastigmat Agfa Apotar in der Lichtstärke 1 : 3,5 – Brennweite 45 mm ausgerüstet und mit Pronto- oder Prontor-S-Verschluß geliefert.

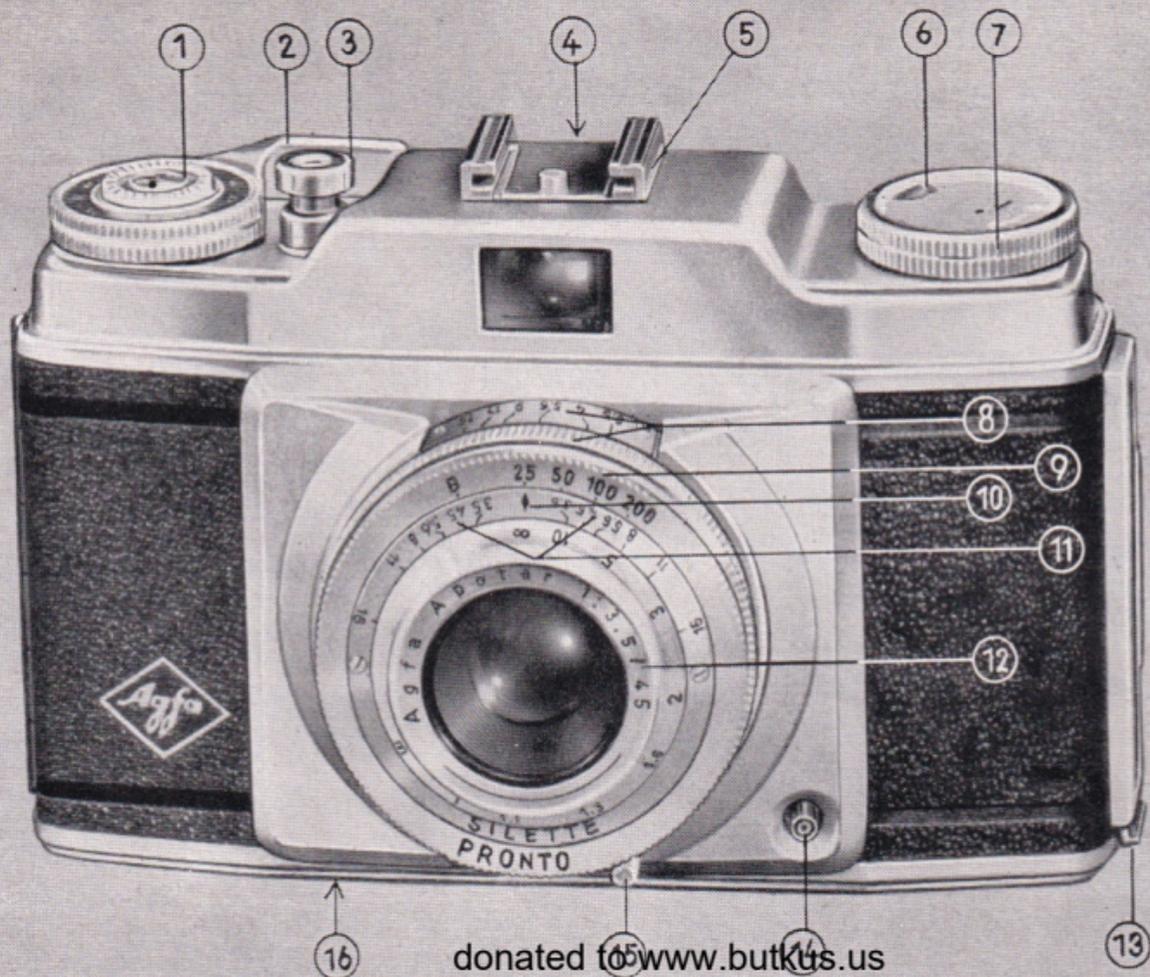


Abb. 2

GEBRAUCHSANWEISUNG AGFA SILETTE

	Seite		Seite		
1	Filmzähluhr	12	10	Doppelmarkierung für Verschußzeit und Metereinstellung . . .	14/15
2	Schnellschalthebel	13	11	Schärfentiefskalen . . .	19
3	Auslöseknopf	13	12	Frontlinsenfassung für Entfernungseinstellung .	20
4	Suchereinblick	20	13	Rückwandverschluß . . .	7
5	Aufsteckschuh	16	14	Blitzkontakt 3 mm Ø . . .	15
6	Filmmerkscheibe	6	15	Spannhebel für Selbst- auslöser	15
7	Rückspulknopf	23	16	Sperrknopf für Rück- wicklung	23
8	Blendenring und Skala . .	17			
9	Stellring für Verschuß- zeiten	14/15			



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer
I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

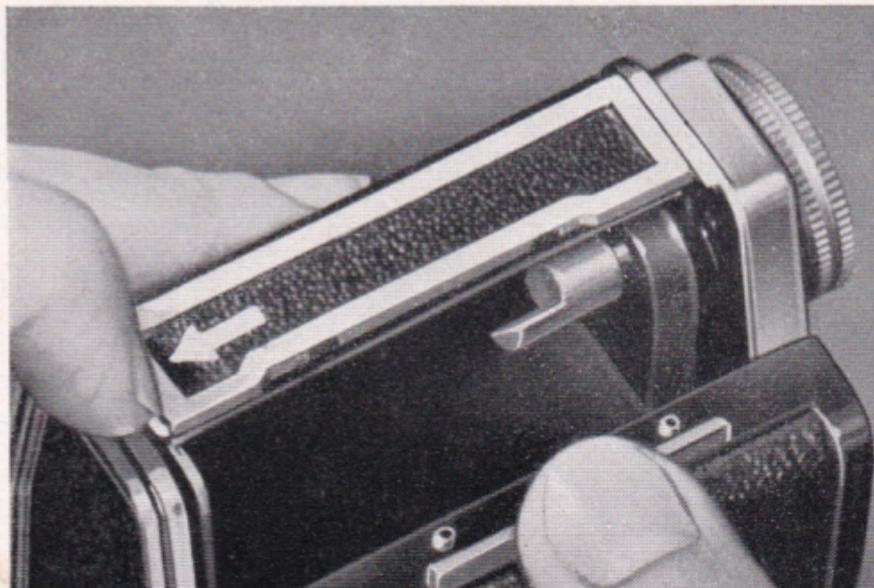
**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

Bitte spenden Sie 2,50 Euro, um diese Website über E-Bay zu unterstützen ... www.PayPal.me/butkus

ÖFFNEN UND LADEN DER CAMERA

Die Rückwand der Silette läßt sich durch Verschieben des kleinen vorstehenden Sperrriegels (s. Abb.) in Pfeilrichtung öffnen. Der Rückdeckel springt auf und kann an der Griffleiste aufgeklappt werden.

Abb. 4



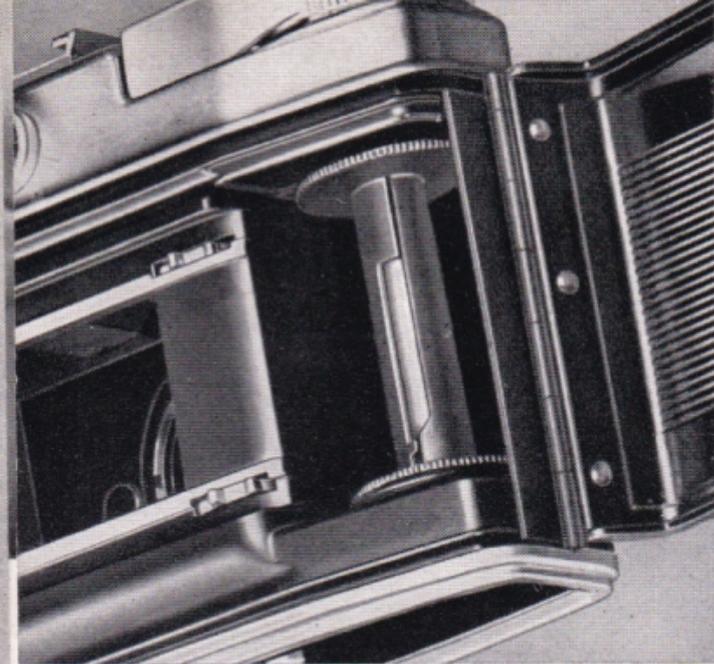


Abb. 5

RÜCKWAND GEÖFFNET

Jetzt sind beide Spulenkammern sichtbar, links die Leerkammer zur Aufnahme der Kleinbildpatrone und rechts (s. Abb.) die nicht herausnehmbare Aufwickelspule, die zum Filmeinlegen am gerändelten Ring so lange gedreht wird, bis der Einführungsschlitz mit dem kleinen Mitnehmerzahn die in obiger Abbildung sichtbare Stellung erreicht hat.

PATRONE EINLEGEN

Zum Einlegen der neuen Patrone — möglichst bei gedämpftem Licht — ist der Rückspulknopf ganz herausgezogen; er wird anschließend unter leichtem Drehen wieder zurückgedrückt, damit er die Patronenspule faßt.

Anmerkung:

Es ist konstruktiv beabsichtigt, daß bei ungeladener Camera der Rückspulknopf lockeren Sitz hat.

Abb. 6

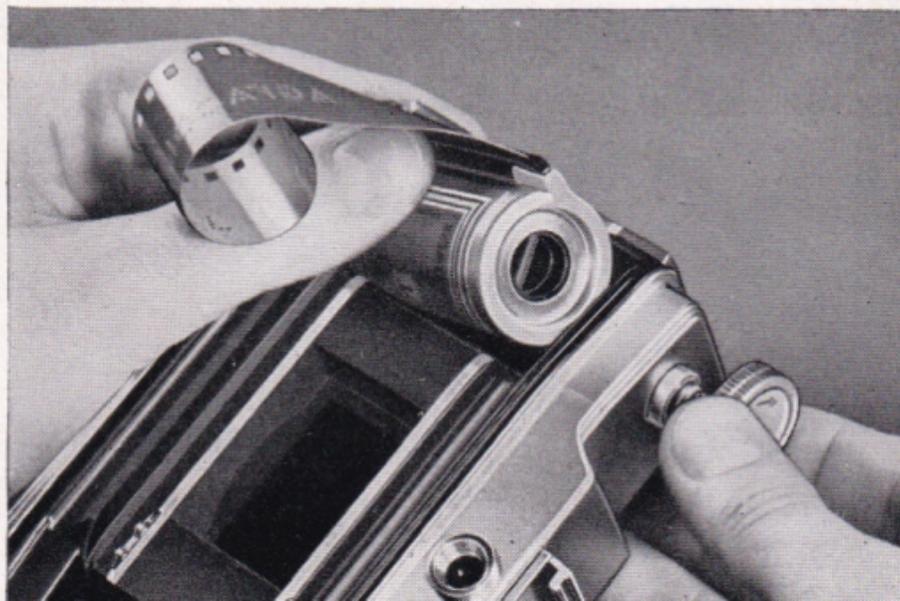




Abb. 7

FILM EINFÄDELN UND STRAFFZIEHEN

Das schmale Ende des Filmanfangs wird nun bis zur zweiten Filmlochung in den Spulenschlitz eingeführt; dabei muß der kleine Mitnehmerzahn der Aufwickelspule in die Perforation eingreifen. Anschließend wird die Leerspule am Rändelring so lange gedreht, bis sich der Film strafft. Von der vollen Filmbreite darf nur etwa 1 cm aus der Patrone herausragen.

RÜCKWAND SCHLIESSEN

Wenn man sich überzeugt hat, daß die Perforationslöcher des Films sauber von den Zähnen des unteren Transportrades geführt werden, kann die Rückwand der Camera geschlossen werden.

Nach dem Hochklappen des Deckels wird dieser, wie abgebildet, mit beiden Händen bis zum Einschnappen zgedrückt.

Abb. 8



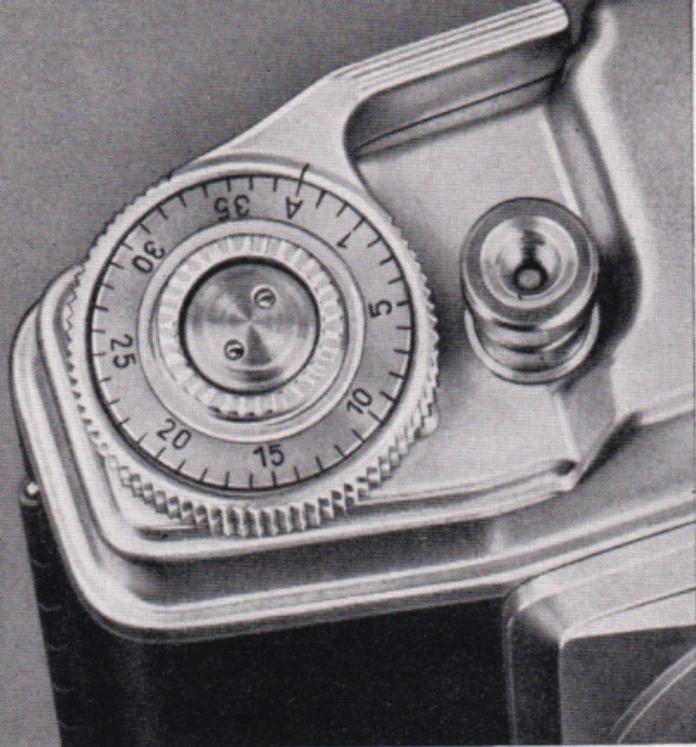


Abb. 9

FILMZÄHLUHR

Bevor die erste Aufnahme gemacht werden kann, müssen Filmzähluhr und Film in die Anfangsstellung gebracht werden.

Mit dem Daumen drückt man auf den inneren Rändelring der Zähluhr, die im Schnellschalthebel eingebaut ist, und dreht diesen links herum bis der Buchstabe A (= Anfang) auf dem am Rande befindlichen Markierungsstrich steht (s. Abbildung).

Nun müssen 2 Leeraufnahmen wie folgt gemacht werden: Der Schnellschalthebel transportiert den Film jeweils um 1 Bild und spannt gleichzeitig den Verschuß.

Mit dem Daumen der rechten Hand greift man über die Kante des Hebels und schwenkt diesen zügig bis zum Anschlag (s. Abb.).

Ist der Schnellschalthebel zufällig gesperrt, dann muß **zuerst** einmal auf den Auslöseknopf gedrückt werden.

Vergessen Sie bei Betätigen des Schnellschalthebels nicht den kräftigen Anschlag. Dann soll man den Hebel los- und zurückschnellen lassen!

Jetzt wird der danebenbefindliche Auslöseknopf noch einmal nach unten gedrückt und der Vorgang – Filmtransport und Auslösung – noch einmal wiederholt. Die Filmzähluhr steht jetzt einen Strich vor der „1“.

Achtung! Bei jedem Filmtransport dreht sich der Rückspulknopf mit; er darf daher während des Schaltens nicht behindert werden.



Abb. 10

BELICHTUNGS- UND SCHALTSPERRE

Die Silette besitzt eine Doppelbelichtungs- und Leerschaltsperrre. Das bedeutet, daß niemals 2 Aufnahmen auf das gleiche Filmstückchen gemacht werden können und weiter, daß man nicht versehentlich Film transportieren kann, bevor eine Aufnahme gemacht wurde. Läßt sich daher der Auslöseknopf nicht betätigen, so muß der Film mittels Schnellschalthebel weitertransportiert werden, oder der Schnellschalthebel wurde vorhergehend nicht ganz bis zum Anschlag durchgedrückt; man kann dies durch nochmaliges Herumschwenken bis zum Anschlag nachholen, ohne daß hierdurch Film verloren geht. Wenn sich der Schnellschalthebel nicht bewegen läßt, ist die Camera aufnahmebereit.

DIE VERSCHLÜSSE

Vor jeder Aufnahme ist es notwendig, zunächst die gewünschte Belichtungszeit einzustellen. Diese Zahl stellt man durch Drehen des großen Rändelringes (9, Abb. 2) auf die schwarze Doppelmarkierung ein ($1/25$ Sekunde

in der Abbildung). Die gleiche Marke gilt später auch zur Einstellung der Entfernung.

VERSCHLUSSZEITEN :

Pronto-Verschluß: B 25 50 100 200

Prontor-S-Verschluß: B 1 2 5 10 25 50 100 300

Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile, also z. B. 2 = $\frac{1}{2}$ Sekunde, 25 = $\frac{1}{25}$ Sekunde. Die Stellung B dient für Zeit - (Stativ-) Aufnahmen. Solange man hierbei auf den Auslöseknopf drückt, bleibt der Verschluß geöffnet.

Beide Verschlüsse besitzen einen Selbstauslöser. Will man selbst mit auf eine

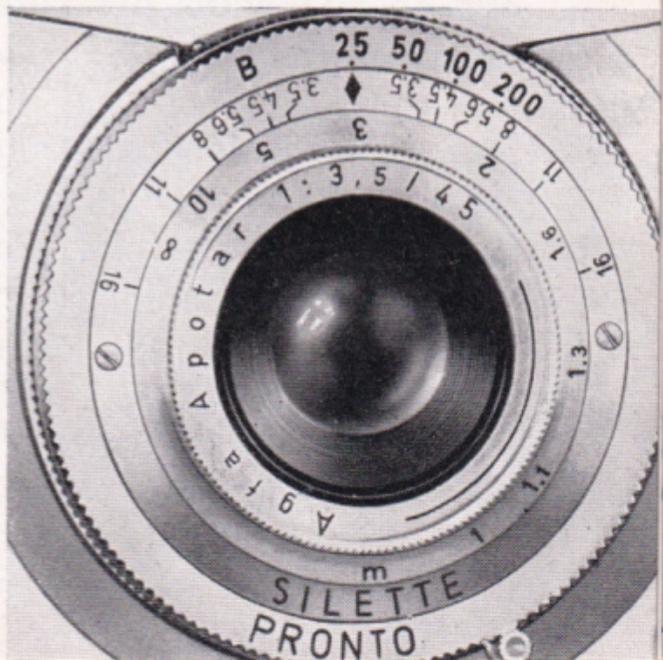


Abb. 11

Aufnahme kommen, so spannt man zum Schluß der Vorbereitungen noch den kleinen Hebel mit dem roten Knopf 15 (Abb. 2) unten am Verschuß. Wird nun der Auslöseknopf gedrückt, so vergehen etwa 7 Sekunden, bis der Verschuß auslöst.

Beide Verschlüsse sind für Blitzlicht synchronisiert; der Kontaktnippel für das Anschlußkabel des Blitzgeräts befindet sich rechts unten neben dem Verschuß auf dem Objektivträger 14 (Abb. 2).

Sowohl Glaskolbenblitze als auch Elektronenblitze lassen sich durch diesen Kontakt so zünden, daß ihr Aufleuchten während der vollen Öffnung des Verschlusses erfolgt. Für Glaskolbenblitze (Vacublitz) stellt man die Verschußgeschwindigkeit grundsätzlich auf $1/25$ Sek.; für Elektronenblitze können alle, selbst die kürzesten Verschußzeiten angewendet werden.

Die Silette besitzt einen Aufsteckschuh zur Befestigung aller handelsüblichen Blitzgeräte.

BLLENDE — BELICHTUNGSZEIT — SCHÄRFENTIEFE

Die Einstellung der Blende erfolgt durch Drehen des Blendenringes 8 (Abb. 2) über eine Skala, die folgende Blendenwerte aufweist.

3,5 4 5,6 8 11 16.

Blende: Die Wahl der Blende setzt voraus, daß wir uns mit ihrer Wirkungsweise doch etwas eingehender befassen müssen. Die vom Aufnahmeobjekt her einfallende Lichtmenge trifft zunächst auf die Blende, die bei weiter Öffnung viel, bei enger wenig, in jedem Fall aber nur einen Bruchteil der vollen Lichtmenge auf den Film gelangen läßt. Die oben genannten Zahlen der Blendenskala sind so abgestuft, daß, angefangen von der Öffnung 1 : 4, die jeweils benachbarte Blendenöffnung (höhere Zahl) das photographisch wirksame Licht um die Hälfte verringert.

Belichtungszeit: Die für die Wiedergabe eines bestimmten Motivs für den Film erforderliche Lichtmenge liegt fest. Belichtungszeit und Blende stehen in fester Abhängigkeit voneinander und es gilt nun, dieses

Verhältnis bei der Wahl von Belichtungszeit und Blende einzuhalten: Bei großen Blendenzahlen durch lange Belichtungszeiten, bei kleinen durch kurze. Zeigt Ihnen z. B. Ihre Belichtungstabelle bei Blende 8 eine Belichtungszeit von $\frac{1}{25}$ Sekunde an — Sie wollen jedoch, um Verwacklungen vorzubeugen, mit $\frac{1}{50}$ Sekunde belichten —, so muß die Blende bei der kürzeren Belichtungszeit dem Film wieder entsprechend mehr Licht zukommen lassen und auf die kleinere Zahl 5,6 eingestellt werden.

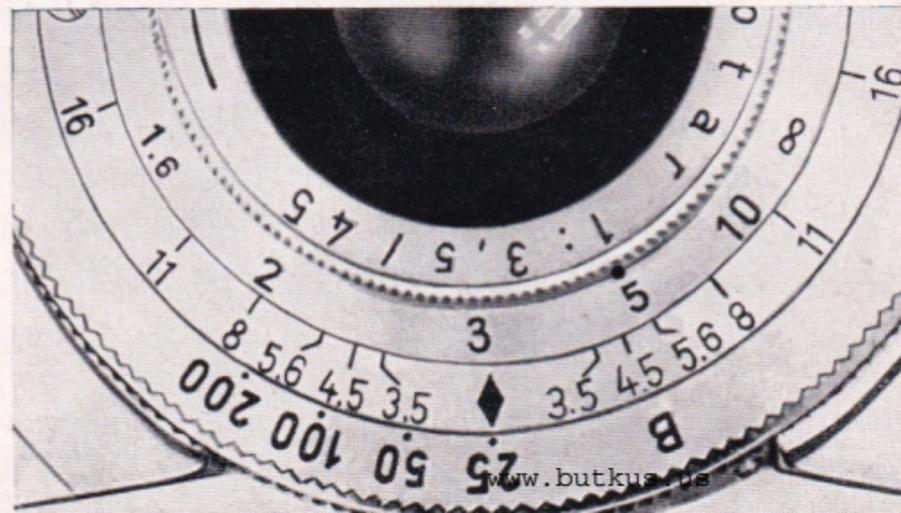
Schärfentiefe: Ähnlich wie die Belichtungszeit ist auch der Schärfenbereich vor und hinter dem eingestellten Entfernungspunkt von der Wahl der Blende abhängig. Mit kleiner Blendenöffnung (Abblendung) erweitert man diesen Schärfenbereich beträchtlich und spricht dabei von Schärfentiefe. Ihre Ausdehnung nimmt außerdem mit wachsender Entfernung des Aufnahmeobjektes zu.

Die Schärfentiefe ist mithin abhängig von der Abblendung des Objektivs und der Aufnahme-Entfernung. Die sich hieraus ergebenden genauen

Schärfenbereiche für die einzelnen Einstellmöglichkeiten sind in der Tabelle Seite 25 ablesbar.

Außerdem gibt die Schärfentiefskala über dem Einstellring mit den Entfernungszahlen Anhaltspunkte über die ungefähren Bereiche. Als Beispiel nehmen Sie unsere Abbildung, bei welcher eine Entfernung von 3 m gewählt wurde. Die Blendenzahlen sind links und rechts von der Doppelmarkierung gleichmäßig aufgetragen. Haben Sie z. B. auf 8 abgeblendet, so zeigt der Bereich von einer 8 zur anderen auf der darüberliegenden Meterskala an, wie groß der Schärfenbereich bei dieser Blende und Entfernung ist: hier etwa 2 bis 7 m oder bei Blende 11 etwa 1,75 bis 10 m.

Abb. 12



Die Zweipunkt-Einstellung stellt die einfachste und bequemste Art dar, die Schärfentiefe praktisch auszuwerten. Man stellt dazu den Blendenhebel auf den roten Punkt zwischen 8 und 11 und den Meterring auf die rote 3 oder 10. Die folgenden Daten sollte man sich notieren!

BLENDENEINSTELLUNG	METEREINSTELLUNG	SCHÄRFENBEREICH
zwischen 8 und 11	3 m (Nähe) 10 m (Ferne)	2,2 m — 5 m 4,5 m — ∞

DIE AUFNAHME

Bevor wir zur ersten Aufnahme schreiten, wird der Film durch eine weitere Leeraufnahme, wie auf Seite 13 beschrieben, noch um ein Bild weitergeschaltet, so daß die Marke der Filmzähluhr nun auf „1“ steht. Wir vergewissern uns, daß Blende und Belichtungszeit richtig eingestellt sind und stellen jetzt die Entfernung zum Aufnahmeobjekt ein. Dies geschieht durch Drehen des Objektiv-Fassungsringes, wobei die gewünschte Zahl auf die Einstellmarke eingestellt wird. — Die Camera wird mit der Einblicköffnung des Suchers so dicht an das Auge gebracht, daß das Bildfeld bis in die Ecken voll überblickt werden kann.

Für Queraufnahmen wird die Camera, wie abgebildet, mit beiden Händen festgehalten und mit Zeige- oder Mittelfinger der rechten Hand der Auslöseknopf ruhig und zügig ganz durchgedrückt. Wichtig ist es dabei, einen festen Stand zu suchen und die Camera seitlich nicht zu verkanten.

Sucherparallaxe: Das Sucherbild zeigt uns im verkleinerten Maßstab den Bildausschnitt, der auf dem Film entstehen wird. Bei Nah-Aufnahmen tritt hierin eine kleine Abwei-

Abb. 13



chung ein, da der Sucher höher als das Cameraobjektiv liegt. Praktisch wirkt sich dies aber nur bei Aufnahmen im Bereich von etwa 1—2 m aus. Hier wird bei Queraufnahmen die Camera etwas angehoben, bei Hochaufnahmen seitlich in Richtung zum Sucher etwas geschwenkt.

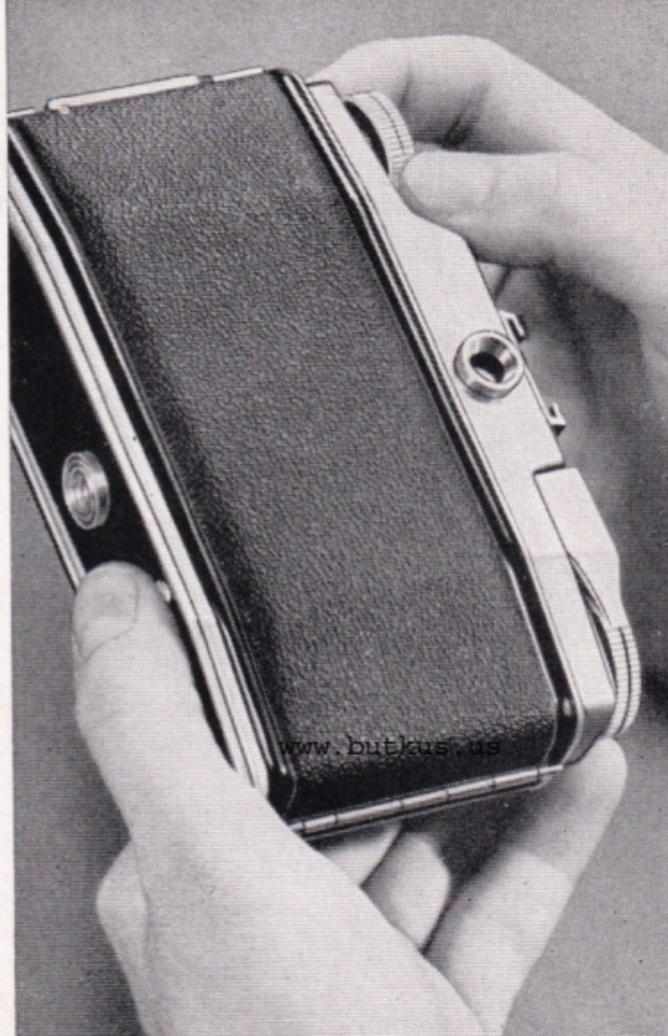
Bei H o c h a u f n a h m e n löst man zweckmäßig mit dem Daumen der rechten Hand aus.

ENTLADEN DER CAMERA

Zeigt die Filmzähluhr je nach Filmlänge auf 36, 20 bzw. 18, so kann nur noch eine, die letzte Aufnahme gemacht werden. Hat man beim Einlegen zuviel Leerfilm aufgespult, so kann es vorkommen, daß der Film sich von der vorletzten zur letzten Aufnahme nicht mehr transportieren läßt, der Schnellschalthebel also auf halbem Wege abgebremst wird. In diesem Falle muß auf die letzte Aufnahme verzichtet werden. Nach der letzten Aufnahme muß der Film in die lichtsichere Patrone zurückgespult werden.

Man drückt zu diesem Zweck mit dem linken Daumen auf den Sperrknopf am Boden der Camera (s. Abb.), die rechte Hand zieht den Rückspulknopf **bis zur ersten Raste heraus** und spult den Film durch Drehen in Pfeilrichtung vollständig zurück. Erreicht ist dieser Zeitpunkt, wenn sich der Film von der Aufwickelspule löst. Dies spürt man nach einiger Zeit am Überwinden eines leichten Widerstandes. – Beim vorsichtigen Weiterdrehen probiert man dann, ob sich der Rückspulknopf nun auch

Abb. 14



beim Loslassen des Sperrknopfes weiterdrehen läßt. In diesem Moment muß man mit dem Rückspulen aufhören. Denken Sie bitte daran, daß Ihr Photohändler den Film noch entwickeln soll; lassen Sie darum den Film-anfang nicht ganz in die Patrone schlüpfen.

Die Camera-Rückwand kann nun, wie auf Seite 7 beschrieben, geöffnet werden. Der Rückspulknopf wird bis zum Anschlag herausgezogen, so daß sich die Patrone leicht entnehmen läßt. Sie ist möglichst sofort licht-sicher zu verpacken und zweckmäßig als belichtet zu kennzeichnen.

SCHÄRFENTIEFEN FÜR AGFA APOTAR 1 : 3,5 $f = 45$ mm

Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Ablendung auf						
	1 : 3,5	1 : 4	1 : 5,6	1 : 8	1 : 11	1 : 16	1 : 22
	erhält man scharfe Abbildungen von ... m bis ... m						
1,0 m	0,96—1,04	0,95—1,05	0,94—1,07	0,91—1,11	0,89—1,15	0,84—1,24	0,80—1,36
1,1 m	1,05—1,15	1,04—1,16	1,02—1,19	1,00—1,23	0,96—1,29	0,91—1,40	0,85—1,56
1,3 m	1,23—1,38	1,22—1,39	1,19—1,43	1,15—1,49	1,11—1,58	1,04—1,75	0,97—2,02
1,6 m	1,50—1,72	1,48—1,74	1,44—1,80	1,38—1,91	1,31—2,06	1,21—2,37	1,11—2,90
2,0 m	1,84—2,20	1,82—2,23	1,75—2,34	1,66—2,52	1,56—2,79	1,42—3,41	1,29—4,67
3,0 m	2,64—3,48	2,59—3,56	2,46—3,85	2,29—4,39	2,10—5,77	1,85—8,2	1,62—25
5,0 m	4,05—6,53	3,95—6,8	3,64—8,0	3,26—10,8	2,89—19	2,43— ∞	2,04— ∞
10,0 m	6,8—19	6,5—22	5,69—42	4,81— ∞	4,03— ∞	3,18— ∞	2,54— ∞
∞	16— ∞	14— ∞	11— ∞	8,1— ∞	6,1— ∞	4,32— ∞	3,20— ∞

Durchmesser des Zerstreungskreises: 0,03 mm

ZUR AGFA CAMERA – AGFA FILTER UND SONNENBLENDEN

Aufnahmefilter dienen der tonwertrichtigen Wiedergabe der Farbwerte. Wir liefern in der Masse gleichmäßig durchgefärbte planparallel geschliffene Filter für höchste Ansprüche. Sie sind in den Dichten gelb hell, gelb mittel, gelbgrün und rotorange lieferbar.

Die Verwendung von Lichtfiltern hat naturgemäß eine Verlängerung der Belichtungszeit zur Folge. Man bedient sich hierzu der Verlängerungsfaktoren, die aber weitgehend von der Sensibilisierung des Filmmaterials abhängig sind. Die Filmhersteller geben deshalb ihren Materialien Angaben über die Verlängerungsfaktoren für die gebräuchlichsten Filterdichten mit. Wo diese nicht zur Hand sind, gelten die nachstehenden Angaben als Richtlinie für panchromatisches Material.

Filter gelb hell	Nr. 1	Verlängerungsfaktor	1,5 – 2
gelb mittel	Nr. 2	"	1,8 – 2,3
gelbgrün	Nr. 71	"	2 – 2,5
rotorange	Nr. 7	"	4

Verlangen Sie von Ihrem Photohändler Agfa Filter in der modernen glasklaren Schraubdose, und die praktischen Sonnenblenden, die auch in Verbindung mit den Filtern passen.



Fassungsdurchmesser des Silette Objektivs 30 mm



Bauliche Änderungen an der Silette, die sich im Laufe der Weiterentwicklung der Camera ergeben, behalten wir uns vor.

AGFA CAMERA - WERK AG. MÜNCHEN 9

AGFA CAMERA-WERK AG.
MÜNCHEN

Prontor SVS



Der Prontor-SVS-Verschluß weist gegenüber dem SV-Verschluß folgende Verbesserung auf. Der Bereich des kleinen Stellhebels für X- und M-Synchronisation ist um die Stellung auf „V“ = Vorlauf (siehe Abbildung) erweitert worden.

Stellt man den Zeiger des Hebels auf „V“, so ist damit das Vorlaufwerk bereits gespannt und jede folgende Aufnahme erfolgt mit Selbstauslöser (Laufzeit ca. 7 Sek.). Diese Stellung kann auch für Blitzlicht-Aufnahmen der X-Synchronisation (jedoch nicht der M-Synchronisation) sowohl mit Glaskolben-Blitzen als auch Röhren-Blitzen verwendet werden. Bei Stellung des Hebels auf M und X ist der Selbstauslöser ausgeschaltet.

Nach jeder Selbstauslöser-Aufnahme stellt man den Hebel auf X zurück, damit die nächste Aufnahme nicht unbeabsichtigt durch das Vorlaufwerk verzögert wird.

Der unbeabsichtigt auf „V“ gestellte Hebel kann von dieser Stellung jederzeit weggenommen werden, ohne daß der Selbstauslöser in Tätigkeit tritt.

In comparison with the Prontor-SV, the Prontor-SVS Shutter has been improved by adding to the settings "X" and "M" (= X- and M-synchronization respectively) the setting "V" = selftimer (see illustration).

When setting the lever pointer to "V" the delayed action mechanism is tensioned so that the following pictures will be automatically taken with selftimer (delay approx. 7 seconds). The position "V" can be used also when firing a flash bulb or electronic flash unit with X-synchronization (by no means with M-synchronization). When set to "X" or "M" the lever will block the delayed action mechanism. It is advisable to reset the lever to "X" after each exposure with selftimer, to avoid any undesired delay in shutter-release when taking the next picture.

Comparé à l'obturateur Prontor-SV, l'obturateur Prontor-SVS est perfectionné, la gamme de réglage du petit levier de synchronisation «X» et «M» ayant été enrichie du repère «V» = déclenchement automatique (voir illustration).

Une fois réglé l'indicateur du levier sur «V», le mécanisme retardateur reste armé de manière que toute prise de vue suivante se fait avec déclenchement automatique (retard env. 7 sec.). La position «V» peut être employée également pour prises de vues à lampe-éclair avec synchronisation «X» (mais nullement avec synchronisation «M»), tout en faisant usage de lampes-éclair normales ou d'un dispositif flash électronique. Quand le levier est réglé sur «X» ou «M», le déclencheur automatique se bloque.

Nous recommandons cependant repousser le levier sur «X» après chaque vue prise avec déclenchement automatique afin d'éviter, pour la photo suivante, un fonctionnement indésirable du mécanisme retardateur encore armé.

Comparándole con el obturador Prontor-SV, el obturador Prontor-SVS se ve perfeccionado habiéndose añadido al alcance de ajuste de la palanquita sincronizadora para sincronización "X" y "M" una tercera saetilla "V" = disparador automático (véase el grabado).

Una vez puesto el indicador de la palanquita a la "V", el mecanismo de disparo automático queda armado de modo que toda foto siguiente se saca con disparador automático

(cuerda unos 7 seg.). La posición "V" puede emplearse también para fotografiar con luz relámpago, con sincronización "X" (pero de ningún modo con sincronización "M"), usando las normales bombillas vacublitz o un dispositivo relámpago de descarga electrónica. Con la palanca arreglada a "X" o "M" no funciona el disparador automático.

Se recomienda volver a poner la palanquita a la posición "X" después de cada foto sacada con disparo automático; de contrario la próxima foto podría resultar retrasada involuntariamente por el mecanismo de disparo automático todavía armado.

L'otturatore Prontor-SVS in confronto all'otturatore-SV ha i seguenti vantaggi: Il campo della piccola levetta regolatrice per la sincronizzazione X e M è stato ampliato della posizione «V» = precarica (vedi illustrazione).

Se si regola l'indicatore della levetta su «V» la precarica è già caricata ed ogni seguente presa fotografica avviene con l'autoscatto (percorso ca. 7 sec.).

Questa regolazione serve anche per le fotografie con luce lampo su sincronizzazione X (non però su M) nonchè con lampadine-lampo e lampadine-lampo tubulari elettroniche.

Con la regolazione della levetta su M ed X l'autoscatto si chiude automaticamente. Dopo ogni presa con l'autoscatto si regola nuovamente la levetta su X, affinché la successiva presa non venga inavvertitamente ritardata dalla precarica.

De Prontor-SVS-sluitter heeft ten opzichte van de SV-sluitter de navolgende verbeteringen: het hefboompje voor de X- en M-synchronisatie kan thans bovendien op «V» = voorloop (zie afbeelding) worden ingesteld.

Stelt men de wijzer van het hefboompje in op «V», dan is hiermede het voorloopuurwerk reeds gespannen en iedere volgende opname geschiedt dan met de zelfontspanner (voorlooptijd ca. 7 sec.).

Deze instelling kan ook voor flitslichtopnamen met X-synchronisatie (echter niet met M-synchronisatie), bij gebruik van flitslampen alsook van electronenflitsers gebezigd worden. Wanneer het hefboompje op M of X is ingesteld is de zelfontspanner uitgeschakeld. Na iedere opname met zelfontspanner moet het hefboompje op X teruggezet worden, omdat anders bij de eerstvolgende opname de zelfontspanner in werking treedt een ongewenste vertraging geeft.

Prontor-SVS-slutaren uppvisar gentemot SV-slutaren följande förbättring: Synkrohävarmens inställningsområde för X- och M-synkronisering har utökats med läget »V» = självutlösare (se bild).

Ställer man hävarmen på »V» så är därmed självutlösarverket spännt och de följande exponeringarna sker med självutlösaren (fördröjning c:a 7 sek.). Detta läge kan också användas, för blyxtfotografering med X-synkronisering (ej M-synkronisering), varvid såväl lampblyxtar som elektronblyxtar kan användas. Är armen inställd på M eller X, är självutlösaren urkopplad.

Efter varje exponering med självutlösaren ställer man tillbaks armen på X, så att nästa exponering oavsiktligt inte fördröjes av självutlösaren.

Prontor-SVS-lukkeren udviser følgende forbedring i forhold til SV-lukkeren: Området for synkroviseren til X- og M-synkronisation er blevet udvidet med indstillingen »V« = selvudløser (se afbildning).

Indstiller man viseren på »V«, vil enhver af de følgende optagelser ske ved selvudløser, der virker efter ca. 7 sekunders forløb. Indstillingen på »V« kan også bruges til blitz-optagelser (X-synkronisation, men *ikke* M-synkronisation), såvel med kolbeblitz som elektronblitz. Ved indstilling på M eller X sættes selvudløseren ud af funktion.

Efter hver selvudløser-optagelse stiller man viseren tilbage på X, så den næste optagelse ikke ved en fejltagelse sker med selvudløser.

donated to www.butkus.us